

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Deutschmeister kommen wieder nach Belgien und von da nach Galizien.

Nach dem Abschlusse des Hubertsburger Friedens brach das Regiment am 5. Mai 1763 von Ellbogen in Böhmen auf und marschierte durch die fruchtbaren Gegenden Oberfrankens über Bayreuth, Bamberg, Würzburg bis Lohr am Main (nordwestlich von Würzburg). Dort wurde es eingeschifft und auf dem Main und Rhein bis unweit Cöln geführt. Von dort marschierte es am 30. Mai über das gewerbfleißige Aachen, das einst der Lieblingsaufenthalt Karls des Großen war, nach dem prächtigen Brüssel. Hier traf es am 16. Juni ein und wurde vom Regiments-Inhaber, dem Herzog Karl von Lothringen, besichtigt und sehr belobt. Hierauf bezogen die Deutschmeister Mons im Hennegau als Garnison; am 19. Juni erreichten sie diese Stadt, die im Bereiche der dichtbewaldeten Ardennen hart an der französischen Grenze liegt. Sie waren also wieder dahin gekommen, wo sie bereits im Anfange des 18. Jahrhunderts in den Jahren 1712—1731 gewesen waren.

Diesmal aber blieb das Regiment nur neun Jahre in Belgien, schon 1772 marschierte es nach den Erblanden zurück. Dabei nahm es den Weg von Brüssel über Luxemburg (am 10. Mai) und über das Land des Kurfürsten von Trier, überschritt am 25. Mai den Rhein und wurde am 1. Juni vom Herzog Karl von Württemberg auf seinem Luitschlosse Solitude, wo damals der Vater Friedrich Schillers mit der Pflege der Gartenanlage betraut war, „mit einem rechtschaffenen Frühstück“ bewirtet. Am 3. Juni konnten die Deutschmeister in der Nähe von Ulm die Donau begrüßen. Wie das Regiment schon zweimal den Main und den Rhein hinab gefahren war, so benützte es auch auf der Donau die Barken. Am 8. Juni